



RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION

Brüssel, den 6. November 2009 (11.11)
(OR. en)

15465/09

EDUC 175
SOC 659

BERICHT

des	Generalsekretariats des Rates
für den	Ausschuss der Ständigen Vertreter (1. Teil) / Rat
Nr. Vordokument:	15163/09 EDUC 170 SOC 637
<u>Betr.:</u>	Kernaussagen des Rates (Bildung, Jugend und Kultur) zur Bildung als Beitrag zu den Beratungen über die Lissabon-Strategie für die Zeit nach 2010 – <i>Annahme</i>

Im Anschluss an die Sitzung des Ausschusses für Bildungsfragen am 5. November 2009 erhalten die Delegationen vorbehaltlich eines dänischen Parlamentsvorbehalts und etwaiger sprachlicher Vorbehalte anbei die obengenannten Kernaussagen, über die einstimmige Einigung erzielt wurde.

Vorbehaltlich der Rücknahme dieser Vorbehalte wird der Ausschuss der Ständigen Vertreter ersucht, die Kernaussagen dem Rat zur Billigung zu übermitteln, so dass sie anschließend dem Europäischen Rat auf seiner Tagung im Dezember 2009 unterbreitet werden können.

Kernaussagen des Rates (Bildung, Jugend und Kultur) zur Bildung

als Beitrag zu den Beratungen über die Lissabon-Strategie für die Zeit nach 2010

Höhere Investitionen in Bildung und Ausbildung

- **In Zeiten des globalen Wirtschaftsabschwungs ist es von wesentlicher Bedeutung, dass in Europa das Potenzial jedes Einzelnen voll ausgeschöpft wird und dass weiterhin höhere, effizientere und zielgerichtetere Investitionen in eine hochwertige Bildung und Ausbildung getätigt werden.** Die Höherqualifizierung und Anpassung des Wissens und der Qualifikation aller Bürger ist wesentliche Voraussetzung für den Ausweg aus der Krise ebenso wie für die Bewältigung der langfristigen Herausforderungen in den Bereichen weltweite Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung, staatsbürgerliches Engagement und soziale Teilhabe.
- **Der Verwirklichung der Ziele der neuen Rahmenstrategie "Bildung und Ausbildung 2020" sowie der Gewährleistung einer wichtigen Rolle für Bildung und Ausbildung in der Lissabon-Strategie für die Zeit nach 2010 kommt wesentliche Bedeutung zu.** Bildung und Ausbildung auf allen Ebenen müssen offen angelegt sein und den Anforderungen einer emissionsarmen, wissensbasierten Wirtschaft entsprechen und die Bürger auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen vorbereiten. Ein tragfähiges Fundament aus Schlüsselkompetenzen sowohl bei Jugendlichen als auch Erwachsenen zusammen mit einem umfassenden Angebot für lebensbegleitendes Lernen – einschließlich besserer Möglichkeiten der Bildungsmobilität – spielt eine eminent wichtige Rolle bei der Förderung von Anpassungsfähigkeit und Innovation. Die Partnerschaften zwischen Bildungs- und Ausbildungsanbietern auf allen Ebenen und in einem weitgesteckten Rahmen, insbesondere in der Arbeitswelt, müssen weiterentwickelt werden.
- **Zur Verbesserung der Innovationskraft in Europa bedarf es einer viel engeren Verzahnung der drei Seiten des Wissensdreiecks aus Bildung, Forschung und Innovation.** Ein Europa des Wissens, der Kreativität und der Innovation braucht Bildungs- und Ausbildungssysteme, die Kreativität, Innovationsgeist und unternehmerische Initiative bei Schülern, Praktikanten, Studenten, Lehrpersonal und Forschern fördern, ferner die bestmögliche berufliche Erstausbildung und ständige Weiterbildung des Lehrpersonals auf allen Ebenen und schließlich ein stärkeres Engagement für die Entwicklung eines Europäischen Hochschulraums und eines Europäischen Forschungsraums, die einander ergänzen müssen.